

n'kss

# echsisch für menschen

in chrnk und kusliker zeichen

ᑭᓂ

rssahh

"sprache"

-

ᑭᓂ 典

c'khn

"buch der wörter"

# Vorwort

---

Das gemeinhin als Echsisch bekannte und von den Geschuppten lediglich *rssahh* („Sprache“) genannte Hochechsische ist, wie alle Hochsprachen, ein Konstrukt. Doch nicht nur die *a'chaz* („Achaz“), denen man als Saurologe wohl am häufigsten begegnet, sondern auch andere Echsenwesen wie die *kr'kon'yssr* („Krakonier“), die *mh'ru* („Maru“) sowie all die Schuppenwesen, die den Hörnern des *ssad'navv* („Satinav“) teilweise bis heute trotzen konnten, verwenden dieses Konstrukt zur Verständigung. Im Grunde aber ist es nicht nur eine einzige Sprache, sondern eine Vielzahl davon, die sich selbst für den geübtesten Menschen gleich anhört. Trotzdem gibt es gravierende Unterschiede, die zum einen durch anatomische Merkmale der jeweiligen Sprechenden, eine räumliche Trennung oder schlichtweg durch den Wandel der Zeit zu erklären sind. Dieses dem geneigten Leser vorliegende *c'khn* („Wörterbuch“) beschreibt eine allgemeine Form der echsischen Sprache, die aufgrund ihrer regionalen Eigenarten nirgends echsakt so wie hier dargestellt gesprochen, dafür aber überall verstanden werden kann. Da ein Mensch aber ohnehin niemals in der Lage wäre, alle Feinheiten des Echsischen zu begreifen und zudem auch nicht die körperlichen Voraussetzungen mitbringt, sei dieser Umstand nicht als Nachteil, sondern eher als Vorteil zu werten.

## appetithappen

---



# a'chaz

das ewige volk

	a'	ewig
	chaz	Volk
	chaz	Person

Die Geschuppten unterscheiden bei **chaz** entgegen mancher Lehrmeinung sehr wohl zwischen Einzahl und Mehrzahl, allerdings nur schriftlich. Es sei aber darauf hingewiesen, dass beide Glyphen aus den bildlichen Darstellungen verschiedener **a'chaz** entstanden sind. Auch wenn sich die Bezeichnung „Echsenmensch“ unter Saurologen durchgesetzt hat, ist sie doch als wörtliche Übersetzung irreführend, weshalb im Folgenden lieber von „Echsenwesen“ oder „Geschuppten“ die Rede ist. Darüber hinaus ist die Glyphe **chaz** auch eine Ausnahme. Eine Pluralform wird häufig nicht verwendet, wenn es nicht echsplizit für den Kontext wichtig ist, kann aber durch eine nachgestellte Mehrzahlpartikel (siehe auch 7.2.3) gebildet werden.

### von den geschlechtern

	zi	Frau; weiblich
	tkh	Mann; männlich
	chr	Geschlecht

Das Geschlecht hat unter Geschuppten eine weitaus geringere Bedeutung als unter Warmblütern. Ein Einzelwesen wird daher üblicherweise als **a'chaz** bezeichnet. Will man allerdings echsplizit auf das Geschlecht verweisen, so verwendet man im seltenen Falle durchaus die Begriffe **tkh'chaz** und **zi'chaz**. Die Eigenschaften **chr'zi** und **chr'tkh** setzen sich aus der Glyphe für „Geschlecht“ und der für „Frau“ bzw. der für „Mann“ zusammen.

## von der zweisilbigen verständigung

Es ist nicht zu übersehen, dass die Sprache der Geschuppten einer Ordnung folgt und ein Begriff oft aus zwei Wortteilen besteht. Tatsächlich wird sogar versucht, Schrift und Sprache möglichst zwei- oder viersilbig zu halten. Die „zweisilbige Verständigung“ hat vor allem bei den Echsenwesen in H'Rabaal und auf Maraskan, also den urtümlichsten Vertretern ihrer Rasse, einen besonders hohen Stellenwert in Kunst und Kultur.

𐌺 𐌺	a'chaz	„das ewige Volk“
𐌺 𐌺	zi'chaz	Frau
𐌺 𐌺	tkh'chaz	Mann
𐌺 𐌺	chr'zi	weiblich
𐌺 𐌺	chr'tkh	männlich

Meist gibt es für einsilbige Begriffe entweder eine beinahe bedeutungslose oder aber sogar gleichbedeutende Glyphe, die angehängt oder vorangesetzt werden kann, um die gewünschte Zweisilbigkeit zu erreichen. Die Reihenfolge der Silben erscheint zwar willkürlich, folgt aber einer gewissen Ordnung, für die es natürlich wieder etliche Ausnahmen gibt.

## von den viersilbigen redewendungen

Besonders beliebt sind in H'Rabaal und auf Maraskan die viersilbigen Redewendungen, von denen es unzählige viele gibt und deren Kenntnis und Verwendung im rechten Moment als besonders kultiviert gilt. In der Alltagssprache sowie in der Sprache der Stammeskulturen ist diese Form der Kunst bedauerlicherweise vollends verloren gegangen.

𐌺 𐌺 𐌺 𐌺	sza yntr chobn fss	unzählbar, unzählig, zahllos (wörtl.: „aus 125 werden 625“)
𐌺 𐌺 𐌺 𐌺	jhi jhra t'ser zfer	unzählbar, unzählig, zahllos (wörtl.: „dessen Zahlen unzählbar sind“)

Oft gibt es für ein und dieselbe Bedeutung mehrere Redewendungen, die sich aus ganz unterschiedlichen Schriftzeichen zusammensetzen. Als Beispiele sollen hier zwei Ausdrücke mit den Bedeutungen „unzählbar, unzählig, zahllos“ dienen, die im Übrigen auch beide als Umschreibung für den „Großen Schwarm“ verwendet wurden.



## ssc'lks

### die gesetze des schreibens

書	sc	schreiben
法	lks	Gesetz

Die Grammatik wird von den Geschuppten zwar als das „Gesetz des Schreibens“ bezeichnet, beinhaltet aber natürlich auch das Gesprochene. Im folgenden Kapitel werden die wichtigsten Regeln der echsischen Sprache besprochen und mit Beispielen veranschaulicht.

### 1. vom bau eines satzes

Der grundlegende Satzbau in der echsischen Sprache beginnt mit dem Prädikat, auf das sich das nachfolgende Subjekt bezieht, und fügt gegebenenfalls noch ein Objekt hinzu. Also:

#### Prädikat + Subjekt + Objekt

Eine Besonderheit sind hierbei Befehlssätze, in denen Personalpronomen vor dem Prädikat stehen. Adjektive werden gewöhnlich den Bezugswörtern vorangestellt, wobei es allerdings auch Ausnahmen gibt, die von der sprachlichen Entwicklung des *rssahh* herrühren.

#### beispiele

是 我 乃 人	Char rrach a'chaz.	Ich bin ein Achaz.
是 我 乃 民	Char rrach a'chaz.	Wir sind das ewige Volk.

Wie oben beschrieben, steht das Verb *char* als Prädikat vor dem Subjekt, also dem Personalpronomen *rrach*. Das Objekt ist hier das Substantiv *a'chaz*. Aufgrund der Unschärfe zwischen Singular und Plural kann dieser Satz sowohl mit „Ich bin ein Achaz“ als auch mit „Wir sind das ewige Volk“ übersetzt werden. Als solcher wurde er im Laufe der Geschichte schon häufig als Parole des Protests gegenüber einer Herrschaft der Unterdrückung verwendet.

## 2. von den verben

Verben bezeichnen Tätigkeiten, Vorgänge oder Zustände. Auch hier neigen Echsenwesen zur Zweisilbigkeit. Als Beispiel für die Tätigkeit der Nahrungsaufnahme soll das Verb **tr** dienen, das unter anderem mit dem Verb **sz** oder mit dem Substantiv **a** verwendet werden kann.

吃	tr	essen
嗅	sz	riechen, schmecken
飯	a	Essen, Mahlzeit

Da bei den Geschuppten das Riechen und Schnuppern während einer Mahlzeit einen sehr viel größeren Stellenwert hat als bei Menschen und dabei oftmals ausgiebig zelebriert wird, sind die Begriffe **tr** und **sz** eng und untrennbar miteinander verbunden. Abgesehen davon gibt es wie in wohl allen Sprachen verschiedenste Möglichkeiten, wie „essen“ umschrieben werden kann. Während **tr'sz** den Fokus eher auf die Art und Weise des Genusses richtet, nämlich das „riechen und schmecken“, beschreibt **tr'a** recht neutral die Aufnahme des Essens an sich.

吃 嗅	tr'sz	essen, riechen, schmecken
吃 飯	tr'a	eine Mahlzeit zu sich nehmen

### 2.1 von der besonderheit des seins

是	char	heißen, sein
---	------	--------------

Das Verb **char** kann nicht nur „sein“, sondern auch „heißen“ bedeuten. So ist es wie im Garethi üblich, sich auf diese Weise vorzustellen. Doch damit nicht genug, ist es sowohl mündlich wie schriftlich durchaus möglich, es einfach wegzulassen. Gerade schriftlich ist es aufgrund der Komplexität der Schrift wichtig, sich präzise und platzsparend ausdrücken zu können.

#### beispiele

是 我 是 人	Char rrach a'chaz.	Ich bin ein Achaz.
我 是 人	Rrach a'chaz.	

是 我 地 斷	Char rrach Szint'ss.	Ich heiße Szint'ss.
我 地 斷	Rrach Szint'ss.	

## 2.2 von der besonderheit des sterbens

歺	zsst	sterben
---	------	---------

Der Ausdruck **zsst** bedeutet als Verb „sterben“ und steht als Substantiv für den „Tod“, aber auch für „Eis“, „Kälte“ oder „Nacht“. Daher wird er von den Geschuppten aufgrund des unheilvollen Klangs schriftlich wie sprachlich in der Regel lieber vermieden. Da das Ableben in der Glaubenswelt der Echsen aber lediglich den Beginn eines neuen Lebens darstellt, bevorzugen sie ebenso ausdrucksstarke wie einfallsreiche Umschreibungen.

### beispiele

去 世	ssach'ffar	sterben (wörtl.: „eine Lebenszeit hinter sich lassen“)
隕 命	ffyj'skatht	sterben (wörtl.: „ein Schicksal, das fällt“)
流 命	hhe'skatht	sterben (wörtl.: „ein Schicksal, das fließt“)

In gewohnter Zweisilbigkeit seien dem Leser hier drei Umschreibungen vorgestellt, die alle für „sterben“ verwendet werden. Während **ssach'ffar** etwa mit den Glyphen für „gehen“ und „Lebenszeit“ gebildet wird, setzt sich **ffyj'skatht** aus „fallen“ und „Schicksal“ zusammen.

### 3. von den pronomenen

#### 3.1 personalpronomen

𐌷	rrach	ich; wir
𐌸	sk'trr	du; ihr
𐌹	ser	er, sie, es; sie

Bei Personalpronomen wird allgemein nicht zwischen Singular und Plural unterschieden, auch wenn es mit der Mehrzahlpartikel eine Möglichkeit der Präzisierung gibt, die später noch vorgestellt wird. Ansonsten schlägt sich auch hier nieder, vor allem bei **ser**, also „er“, „sie“ und „es“, wie irrelevant das Geschlecht in der Sprache der Geschuppten ist.

#### beispiele

𐌷𐌸𐌸	Szert rrach sk'trr.	Ich grüße dich.
𐌹𐌷𐌸	Zlaah ser rrach.	Sie dienen mir.

Wie dem Leser hier sicherlich auffällt, unterscheidet das Echsische nicht nur nicht zwischen Einzahl und Mehrzahl oder Geschlecht, sondern auch nicht zwischen den Genera von „ich“ oder „du“. Das Pronomen **rrach** kann also nicht nur „ich“ oder „wir“ bedeuten, sondern auch „mein“, „mir“, „mich“ oder „uns“, ebenso wie **sk'trr** nicht nur für „du“ oder „ihr“ stehen kann, sondern auch für „dein“, „dir“, „dich“ oder „euch“. Das mag auf den ersten Blick unnötig umständlich wirken, ist im Alltag aber weitaus weniger mit Problemen behaftet als vielleicht gedacht. Denn zum einen ist aufgrund der Satzstellung gewöhnlich klar, wer wann gemeint ist, und zum anderen gibt es durchaus Möglichkeiten, sich unmissverständlich auszudrücken.

#### 3.2 possessivpronomen

𐌺	t'ser	sein, ihr; dessen, deren
---	-------	--------------------------

Obwohl kaum noch verwendet, gibt es mit **t'ser** eine Possessivform des Personalpronomens **ser**, welche allerdings selbst bei den Echsen in H'Rabaal und auf Maraskan angestaubt klingt und höchstens in Geschriebenem oder in Redewendungen noch Verwendung findet.

## beispiele

是 錯 其 靈	char jirr t'ser sar	Geweihter, Paktierer (wörtl.: „dessen Seele verdorben ist“)
不 計 其 數	jhi jhra t'ser zfer	unzählbar, unzählig, zahllos (wörtl.: „dessen Zahlen unzählbar sind“)

Auch wenn es für Menschen gewöhnlich ein schändliches Hämmern an den Grundfesten von Alveran sein mag, die Buhlen der Erzdämonen und die Diener der Götter bei einem Namen zu nennen, machen die Geschuppten doch kaum einen Unterschied zwischen ihnen. Dass in vergangenen Zeiten sehr wohl differenziert wurde, ist heute an den letzten Rückzugsorten der echsischen Rassen längst vergessen, denn man fürchtet die Macht der Dämonen und Götter gleichermaßen und wagt es nicht, ihre Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. So bezeichnet der Ausdruck *char t'ser sar jirr* sowohl Geweihte als auch Paktierer, während *jhi jhra t'ser zfer* einst für den Großen Schwarm stand und heute nur noch für etwas „Zahlloses“ steht.

### 3.3 demonstrativpronomen

那	nahh	das dort, dies dort
這	tsehh	das hier, dies hier

Das Demonstrativpronomen *tsehh* weist als Subjekt auf etwas hin, das sich in erreichbarer Nähe befindet, während sich *nahh* auf etwas weiter Entfernteres bezieht.

## beispiele

是 那 法 典	Char nahh Iks'khn.	Das dort ist ein Gesetzbuch.
是 這 詞 典	Char tsehh c'khn.	Das hier ist ein Wörterbuch.

#### 4. von den adjektiven

大	k', kr	groß
餓	xqal	hungrig
多	uch	viel

Das Adjektiv steht vor dem Bezugswort und kann attributiv, prädikativ sowie adverbial benutzt werden. Attributiv bezeichnet die Beschreibung eines Substantivs. Adverbial heißt es, wenn es bei Verben die Art und Weise einer Handlung oder eines Vorgangs beschreibt. Prädikativ werden Adjektive als Eigenschaft eines Objekts oder Subjekts mit **char** verwendet.

#### beispiele

我 大 显 端	Rrach kr mh'ru.	Ich bin ein großer Maru.
多 吃 西 我	Uch tr'thon rrach.	Ich esse viel.
是 我 更 餓	Char rrach ssar xqal.	Ich bin sehr hungrig.

#### 5. von den adverbien

也	yhh	auch
已	yss	bereits, schon
又	yrr	erneut, wieder
不	jhi	nicht
上	chobn	oben
下	t'n	unten

Das Adverb steht in der Regel vor dem Prädikat. Eine Ausnahme davon sind die Adverbien des Ortes, die als Objekt am Satzende stehen und stets mit der Ortspartikel **'fshr** (siehe auch 7.2.4) gebildet werden. Die Echsen unterscheiden außerdem noch zwischen den Adverbien der Art und Weise (z.B. **yhh**) und den Adverbien der Zeit (z.B. **yrr** und **yss**). Auch die Verneinung **jhi** (siehe auch 8.2) wird adverbial verwendet.

### beispiele

不 是 我 大	Jhi char rrach kr.	Ich bin nicht groß.
也 是 爾 小	Yhh char sk'trr szzir.	Du bist auch klein.
是 它 上 面	Char ser chobn'fshr.	Er ist oben.
是 我 下 面	Char rrach t'n'fshr.	Wir sind unten.
已 是 爾 飽	Yss char sk'trr xqaz.	Ihr seid schon satt.
又 是 它 餓	Yrr char ser xqal.	Sie sind wieder hungrig.

### 6. von den konjunktionen

與	xh	mit, und
或	vss	oder

### beispiele

龍 大 與 強	Dracrr kr xh qiaz.	Drachen sind groß und stark.
蟾 與 蛇 小	Kon xh szint szzir.	Kröten und Schlangen sind klein.
蟾 褐 或 綠	Kon jch vss xchaq.	Kröten sind braun oder grün.

Die Konjunktion **xh** wird vor allem bei Aufzählungen gebraucht und entfällt gewöhnlich bei der Verbindung von Sätzen. Hier wird lediglich eine Sprechpause zwischen den Satzteilen gemacht.

龍 大 蛇 小	Dracrr kr, szint szzir.	Drachen sind groß und Schlangen sind klein.
---------	-------------------------	---

## 7. von den präpositionen

在	dzah	an, auf, in
从	tssn	aus, seit, von
到	shr	bis, nach, zu

### beispiele

在 焉 變 化	dzah Tzirtassach Tkar'tkr	auf Maraskan
在 國 鄙 毗	dzah Zze'Tha'Ymrrh	in der Khôm
从 龍 山 來	tssn Dracrr'Zch'Ch	aus dem Regengebirge
到 南 區 港	shr U'Thr'rYssr	zum Südmeer
从 早 到 晚	tssn dzarr shr wzr	von morgens bis abends

## 8. von ausdrücken und partikeln

Ausdrücke und Partikel sind eine bedeutende Komponente in der echsischen Sprache. Es ist ein weit verbreitetes Gerücht unter Menschen, dass Echsenwesen keine Gefühle äußern können oder wollen. Tatsächlich tun sie dies sehr wohl. Die Ausdrücke helfen dabei und kompensieren primitive Ausdrucksarten wie etwa Mimik. Eine gewisse Monotonie kann das **rssahh** nicht leugnen, fehlt es der echsischen Sprache doch an unterschiedlichen Tonhöhen, wie sie die Menschen mitunter verwenden. Stattdessen können einerseits Handgesten sowie außerdem ergänzende Silben für eine andere Bedeutung oder Stimmung sorgen.

## 8.1 ausdrücke

嚇	rrhl	<i>Ausdruck der Angst und des Schreckens</i>
吓	chss	<i>Ausdruck der Erregung und des Erstaunens</i>
吓	err	<i>Ausdruck der Missbilligung und der Überraschung</i>
嗒	ffh	<i>Ausdruck der Verachtung und des Zweifels</i>
吧	nnr	<i>Ausdruck der Vermutung und des Vorschlags</i>

Ausdrücke können zum einen allein und für sich, aber auch am Ende eines Satzes stehen. Dazu setzen Geschuppte außerdem bewusst wie unbewusst Körpersprache ein. Aufregung oder Erregung wird bei **a'chaz** durch das Aufstellen des Rückenkamms deutlich, während bei Angst oder Nervosität der Schwanz hin und her zucken mag. Bei einer Geste der Freundlichkeit, wie etwa einer Einladung zum Essen, blecken Echsenwesen auch gerne die Zähne.

### beispiele

是 我 光 吓	Char rrach ruru'err.	Ich bin [leider] unbewaffnet.
是 爾 餓 吧	Char sk'trr xqal'nnr?	Du bist [vermutlich] hungrig?
是 它 冷 嚇	Char rrach zzrr'rrhl.	Es ist [fürchterlich] kalt.
是 它 冷 吓	Char rrach zzrr'chss.	Es ist [überraschend] kalt.
是 爾 裸 嗒	Char sk'trr vrehhg'ffh.	Du bist [nur] ein Warmblüter.

Dies ist nur natürlich nur eine Auswahl der häufiger verwendeten Ausdrücke, von denen es noch viele weitere gibt. Doch da Echsenwesen ihre Gefühle nicht so freimütig zeigen und eine Unmenge an Vertrauen notwendig ist, bis sich ein **a'chaz** einem Warmblüter wirklich öffnet, soll hier auf eine ausführlichere Aufzählung verzichtet werden.

## 8.2 partikel

Partikel folgen in der Regel einem Wort nach und werden sehr vielseitig eingesetzt, um etwa eine Frage zu stellen oder die Zeitform verändern zu können. Nachfolgend seien Partikel vorgestellt, die im *rssahh* am häufigsten Verwendung finden, doch es gibt auch noch einige weitere, die einen ganz anderen Zweck erfüllen mögen.

### 8.2.1 von den fragesatzpartikeln

嗎	'ruchh	<i>Fragesatzpartikel</i>
---	--------	--------------------------

Fragesätze werden gewöhnlich mit der Partikel *'ruchh* gebildet, doch auch der *Ausdruck der Vermutung 'nnr* ist eine Fragestellung. Um aus einer Aussage einen Fragesatz zu machen, wird die Satzstellung nicht geändert, sondern lediglich die Partikel an das Verb angehängt.

#### beispiele

是 吧 爾 餓	Char'nnr sk'trr xqal?	Du bist hungrig, oder?
是 嗎 爾 餓	Char'ruchh sk'trr xqal?	Hast du Hunger?

Die Fragesatzpartikel folgen gewöhnlich immer dem Verb nach. Hier wird nun wichtig, ob das Verb *char* weggelassen wird. Ist das der Fall, wandert die Partikel hinter das Objekt ans Ende des Satzes, da sie niemals „allein“ stehen darf.

爾 好 吧	Sk'trr szatr'nnr?	Es geht dir gut, oder?
爾 好 嗎	Sk'trr szatr'ruchh?	Wie geht es dir?

## 8.2.2 von den frageworten

Frageworte ersetzen in einem Fragesatz den Satzteil, nach dem gefragt wird. Die Position des Objekts im Satz ändert sich also nicht. Die Frageworte der Echsen ersetzen gewissermaßen die Interrogativpronomen des Garethi und werden ebenfalls mit der Fragesatzpartikel **'ruchh** gebildet. Die Art des Fragewortes wird von einer vorangestellten Silbe bestimmt, deren Bedeutung und Wortart allerdings sehr unterschiedlich sein kann.

𠄎	yn	anwenden, benutzen
𠄐	sr	machen, tun
𠄒	chaz	Person
𠄔	se	Richtung
𠄖	p'	Sonne, Tag
𠄘	sh	zeigen

### die frageworte

𠄖 𠄘	p'ruchh	wann
𠄐 𠄘	sr'ruchh	warum
𠄘 𠄘	sh'ruchh	was
𠄒 𠄘	chaz'ruchh	wer
𠄎 𠄘	yn'ruchh	wie
𠄔 𠄘	se'ruchh	wo

## beispiele

𐎑 𐎠 𐎠 𐎡	Szuch sk'trr p'ruchh?	Wann bist du geboren?
𐎑 𐎠 𐎠 𐎡	Khahn rrach sr'ruchh?	Warum kämpfen wir?
𐎡 𐎠 𐎠 𐎡	Tr'sz ser sh'ruchh?	Was isst er?
𐎡 𐎠 𐎠 𐎡	Char nahh chaz'ruchh?	Wer ist das dort?
𐎠 𐎠 𐎠 𐎡	Sz ser yn'ruchh?	Wie schmeckt es?
𐎡 𐎠 𐎠 𐎡	Schirr rrach se'ruchh?	Wo schlafe ich?

### 8.2.3 von der gradpartikel

𐎡	sarr	sehr
---	------	------

Die Gradpartikel **sarr** wird einem Adjektiv vorangestellt. Hier gibt es immer zwei Möglichkeiten der Übersetzung, da die Gradpartikel auch vergleichbar mit dem Komparativ des Garethi ist. In dem Fall wird dem Adjektiv ein **'tzz** und das für den Vergleich herangezogene Objekt nachgestellt. Der Superlativ wird ganz einfach durch eine Silbenwiederholung erreicht.

## beispiele

𐎡 𐎠 𐎡 𐎡	Char rrach ssar qiaz.	Ich bin sehr stark.
𐎠 𐎡 𐎡 𐎠 𐎠	Rrach ssar qiaz'tzz sk'trr.	Ich bin stärker als du.
𐎡 𐎠 𐎡 𐎡	Char rrach qiaz'qiaz.	Ich bin am stärksten.

## 8.2.4 von der mehrzahlpartikel

們	'sh	Mehrzahlpartikel
---	-----	------------------

Wie bereits erwähnt, gibt es im *rssahh* durchaus die Möglichkeit, eine Pluralform zu bilden, auch wenn dies verhältnismäßig selten geschieht. Dazu wird die Mehrzahlpartikel *'sh* an das Substantiv angehängt, das echsplizit im Plural vorliegen soll.

### beispiele

盾 蟾 們	jr'kon'sh	Schildkröten
詞 典 們	c'khn'sh	Wörterbücher

## 8.2.5 von der ortspartikel

圓	'fshr	Ortspartikel
---	-------	--------------

Die Ortspartikel *'fshr* wird für die Adverbien des Ortes (siehe auch 5.) benötigt, die bereits vorgestellt wurden und gewöhnlich am Ende eines Satzes stehen.

### beispiele

左 圓	haxar'fshr	links
右 圓	zrret'fshr	rechts

## 8.2.6 von der professionspartikel

𐌵	'zadma	<i>Professionspartikel</i>
---	--------	----------------------------

Die Professionspartikel ist eine Möglichkeit zur Nominalisierung eines Verbs. So setzt sich etwa die Gemeinschaft der **Ak'Szash Araz'Zadma**, also der „Leser des Gedächtnisses des Lebens“, unter anderem aus dem Verb „lesen“ und der Professionspartikel **'zadma** zusammen. Dabei wird oft auch als „Leser“ übersetzt, was eigentlich „Lesender“ bedeutet. Während dies analog ebenfalls für **vrach'zadma** gilt, also für den „Herrscher“ bzw. den „Herrschenden“, macht sich bei dem Verb „opfern“ ein nicht unwichtiger Unterschied bemerkbar. Während **raxt'zadma** der „Opfernde“ ist, muss „Opfer“ unbedingt mit **raxt'arr** übersetzt werden und wird nicht mit der Professionspartikel gebildet, sondern mit der Glyphe für „Vieh“.

### beispiele

𐌵 𐌵	araz'zadma	Leser bzw. Lesender
𐌵 𐌵	vrach'zadma	Herrscher bzw. Herrschender
𐌵 𐌵	raxt'arr	Opfer
𐌵 𐌵	raxt'zadma	Opfernder

## 8.2.7 von den zeitpartikeln

𐌵	'ymrrh	<i>Vergangenheitspartikel</i>
𐌵	'frrhtss	<i>Zukunftspartikel</i>

In der Sprache der Geschuppten gibt es weder Deklination noch Konjugation. Und doch gibt es natürlich die Möglichkeit, verschiedene Zeitformen sprachlich darzustellen. Die Zeit spielt schon aufgrund von **ssad'navv** eine große Bedeutung in der echsischen Kultur. Die Partikel der Zeit stehen allerdings ganz im Zeichen seiner Töchter **f'tas** und **ym'rs**. So wird zur Bildung der Vergangenheitsform ein **'ymrrh** und für die Zukunftsform ein **'frrhtss** angehängt.

## beispiele

讀 𠄎 𠄎 𠄎	Araz'ymrrh rrach khn.	Ich las ein Buch.
𠄎 𠄎 𠄎 𠄎	Ssach'ffar'frrhtss sk'trr.	Du wirst sterben.

## 9. ein echskurs in den sprachalltag

Die Grammatik der Geschuppten ist übersichtlich, nicht zuletzt, weil Deklination und auch Konjugation gänzlich wegfallen. Auch wenn das wie ein Vorteil klingt, bringt es den Lernenden doch schnell in Schwierigkeiten, denn die echsische Sprache lebt von zahllosen Ausnahmen und Sonderfällen sowie von Redewendungen, die nicht nach einem System funktionieren, sondern mühsam auswendig gelernt werden müssen. So ist es auch abseits der Aussprache für einen Menschen kaum möglich, *rssahh* wirklich zu meistern.

### 9.1 von begrüßung und verabschiedung

Die Floskeln und Rituale der Begrüßung haben im Laufe der Jahrhunderte und Jahrtausende eine Eigentümlichkeit entwickelt, die nicht zu leugnen ist. Bei den Krokodilgestaltigen auf Marustan steht hierbei beispielsweise die Befriedigung des Sättigungsgefühls im Vordergrund. Das ist nicht verwunderlich, wenn man sich mit ihrer Kultur auseinandersetzt. Im Umgang mit Menschen hat sich derweil eine Begrüßung durchgesetzt, die im Grunde nur den Vorgang des Grußes beschreibt, wie es vom einfacher gestrickten Geist eines Ungeschuppten offenbar erwartet wird. Dagegen laufen Verabschiedungen bei Geschuppten gewöhnlich nonverbal ab. Ist alles gesagt, wenden sich Gesprächspartner ohne Grußwort voneinander ab. Das kann natürlich bei Menschen, die ein solches Verhalten nicht gewohnt sind, zu Verwirrung führen.

𠄎 𠄎 𠄎	Rrach tsehkh xqal.	Ich bin hier und habe Hunger.
𠄎 𠄎 𠄎	Szert rrach sk'trr.	Ich grüße dich.

## 9.2 von bejahung und verneinung

	char	ja (wörtl.: „es sei“)
	q'ui	ja; richtig; stimmt
	jhi	nein; nicht
	jhi	nein; falsch; nicht, ohne

Auf den ersten Blick erschließt sich nicht, wozu die Geschuppten je zwei Glyphen der Bejahung und der Verneinung benötigen. Im Gegensatz zur Zweisilbigkeit hat dies allerdings weniger ordnende oder spirituelle als vielmehr praktische Gründe. Während es bei den Bejahungen **char** und **q'ui** auch durchaus einen Unterschied in der Bedeutung und Wortherkunft gibt, handelt es sich bei der Verneinung **jhi** lediglich um eine einzelne Glyphe und ihre im **rssahh** verwendete Vereinfachung, welche aber nicht für alle Bedeutungen verwendet wird.

### 9.2.1 von der verneinung von verben

	ksziss	greifen, halten
	schirr	schlafen

Die Glyphe der Verneinung wird in der Sprache der Geschuppten auch genutzt, um einem Verb eine neue, gegensätzliche Bedeutung zu geben. Hier seien zwei Beispiele gegeben:

	jhi'schirr	aufwachen, wecken
	jhi'ksziss	loslassen

## 9.3 von beleidigung und schmeichelei

Wie alle Sprachen zeigt sich auch die der Geschuppten bei Beleidigungen und Schmähungen am originellsten. Doch auch an Ehrerbietung und Lobhudelei hat sie einiges zu bieten.

### 9.3.1 beleidigungen für menschen

限 世	chl'ffar	Sterblicher (wörtl.: „beschränkte Lebenszeit“)
歐 苺	f'zzmech	Warmblüter (wörtl.: „den Kot erbrechen“)

### 9.3.1 schmeicheleien für menschen

聖 裸	h'vrehhg	Mensch (wörtl.: „ehrwürdiger Warmblüter“)
𠂇 𠂇	ruru'chaz	Mensch (wörtl.: „nacktes Volk“)

Die Geschuppten haben oft nur wenig Grund, einen Menschen zu umschmeicheln. Und doch seien hier Begrifflichkeiten erwähnt, die zu einem solchen Zweck dienen mögen. Dabei ist **h'vrehhg** beinahe schon übertrieben anbiedernd und wird daher meist ironisch verwendet, ohne dass ein Mensch den Unterschied sprachlich erfassen könnte. Dagegen klingt **ruru'chaz** für Unbedarfte vielleicht wie eine Beleidigung, doch die Bezeichnung eines Menschen als **chaz** zeigt deutlich, dass der geschuppte Sprecher sein ungeschupptes Gegenüber nicht mehr nur als Tier, sondern tatsächlich als ein kulturschaffendes Wesen ansieht. Was für eine Ehre!

詞 典

c'khn

das buch der wörter

詞	c', cl	Wort
典	khn	Buch, Kodex, Schrift

Auf den folgenden Seiten wird versucht, den hochverehrten Lesenden die echsische Kultur durch echsemplarische Wortlisten näher zu bringen, die thematisch nach einigen ***h'ranga*** geordnet sind. Den Anfang macht ***h'szint***, die Schlangenleibige, die mit der Magie und dem Zahlensystem der Echsen aufwartet. Im Zeichen des ***pprsss***, eines fast vergessenen Sonnengottes, stehen die sechs grundlegenden Prinzipien der echsischen Gesellschaft. Im Kapitel von ***ssad'huar***, der Krötengestaltigen, liegt der Fokus auf dem Körper und dem Lebenszyklus, während das von ***ssad'nnavv*** die Zeit in Worten behandelt. Der Abschluss gebührt ***zsahh***, wo ein Sammelsurium an Vokabular über Farben, Tiere und Umwelt geboten wird.

# h'szint in worten

## vom h'sskr

聖	h', ha	heilig
魔	sskr	Magie

Unter dem Begriff **h'sskr** werden bei den Echsenwesen alle Ereignisse zusammengefasst, die durch göttliches oder magisches Wirken verursacht werden. Daher ist als Übersetzung sowohl „Ritual“ und „Zauber“, als auch „Wunder“ sicherlich richtig. Dagegen wird **jhi'uch'ch** mit „Fluch“ übersetzt, welches wörtlich übersetzt eine „falsche Brut“ ist.

齋 多 申	jhi'uch'ch	Fluch (wörtl.: „falsche Brut“)
聖 魔	h'sskr	Ritual, Wunder, Zauber (wörtl.: „heilige Magie“)

## die sechs elemente

火	css	Feuer
水	kssh	Wasser
冰	zsst	Eis, Kälte, Tod
土	szuch	Geburt, Humus, Leben
金	zchat	Erz, Metall
風	chr	Luft, Wind

Die sechs Elemente haben in der Magie- und Wunderwirkung der Kristallomanten eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Stärker als in der gildenmagischen Zauberei steht „Eis“ hier aber eher für „Kälte“ und „Tod“ sowie seltener auch für „Nacht“, während „Humus“ beinahe schon gleichbedeutend mit „Geburt“ und „Leben“ ist.

𠄎	kr	Kraft
---	----	-------

Meist werden die sechs Elemente mit der Endsilbe **kr** gebildet, die hier kaum noch eine eigene Bedeutung aufweist, am ehesten aber mit „Kraft“ oder „Stärke“ übersetzt werden könnte.

火 𠄎	css'kr	Feuer (wörtl.: „Feuerkraft“)
水 𠄎	kssh'kr	Wasser (wörtl.: „Wasserkraft“)

### einige magische disziplinen

𠄎 魔	jhi'sskr	Antimagie
𠄎 隸	zshn'zlaah	Beschwörung, Geisterwesen, Herbeirufung
君 精	v'zrr	Einfluss, Herrschaft
成 變	sza'tkar	Eigenschaften, Form, Verwandlung
聖 醫	h'sir	Heilung
𠄎 魔	zama'sskr	Hellsicht
𠄎 𠄎	jhr'ng	Illusion
𠄎 圍	yn'shizzrr	Kraft, Limbus, Sphären
隸 賈	zlaah'krs	Metamagie, Objekt
𠄎 𠄎	krh'zzss	Telekinese
𠄎 魔	navv'sskr	Temporal

## von den zahlen

Im Unterschied zum Dezimalsystem der Menschen nutzen die Geschuppten ein Pentalsystem, also ein Zahlensystem auf der Basis der Zahl fünf. Außerdem beginnen sie die Zählung mit der Null, weshalb es durchaus zu Missverständnissen kommen kann.

	zfer	Zahl, Ziffer
	ssfr, sz	0
	d', dj', djj	1
	ght	2
	lzz	3
	rtrs	4
	k', kzz; dj'ssfr	5 („1+0“)
	r', rhl; k'kzz; d'ssfr'ssfr	25 („1+0+0“)
	y', yntr; k'rhl; d'ssfr'ssfr'ssfr	125 („1+0+0+0“)
	f', fss; k'yntr; d'ssfr'ssfr'ssfr'ssfr	625 („1+0+0+0+0“)

Eine seltene Ausnahme stellen vereinzelt überlieferten Berichten zufolge manche **mh'ru** auf Maraskan dar. Diese sollen im Zuge der Durchsetzung eines sogenannten *Neuen Rechts* auch numerische Reformen durchgeführt haben, die unter anderem ein Quartalsystem beinhalten, bei dem die Vier als Basis des Zahlensystems dient. In diesem Fall entfällt **rtrs** samt Glyphe ersatzlos. Einen Einfluss der maraskanischen Glaubenslehre mit seinem Hang zur mystischen Auffassung der Zweierpotenz zu postulieren, liegt hier sicherlich nahe, muss bis zur Vorlage stichhaltiger Beweise aber als bloße – wenn auch echstrem interessante – Spekulation gelten.

## die ordinalzahlen

〇	sz	nullter
甲	drs	erster
乙	gzh	zweiter
丙	lhn	dritter
丁	rsz	vierter
戊	khsz	fünfter

## beispiele

— 三	dj'lzz	acht („1+3“)
三 —	lzz'dj	sechzehn („3+1“)
— — 二	dj'dj'ght	zweiunddreißig („1+1+2“)
二 二 四	gh'gh'rtrs	vierundsechzig („2+2+4“)
〇 旦	sz'g	nullter Tag
丁 旦	rsz'g	vierter Tag
— 丙 旦	dj'lhn'g	achter Tag

von den sechs grundprinzipien

	a'zchakrr	Aspekt, Bestandteil, Fundament (wörtl.: „die ewige Ordnung“)
	uch'ch'chaz'zchakrr	„die sechs Grundprinzipien“ (wörtl.: „die Brut der Zivilisation“)

„Auf der Grundpfeiler Sechse, den a'zchakrr, ruht die Zivilisation nach dero Glaube einiger Echslinge. Ad primo auf dero Erkenntnis, die allem vorangeht und den Weg aufzeigt. Ad secundo auf dero Herrschaft, die die Struktur der Kultur bestimmt. Ad tertio auf dero Zerstörung, die mit allem kommt und durch diero alles geht. Mit jedem Aspekt geht dabei ein zweiter einher, der nach dero Glaube der Schuppichten diesen in ein centro stabile rücket, vulgo ein negatives Spiegelbild, das dero Aspekte auszugleichen vermögen. So stehet der Erkenntnis gegenüber, was man nicht erkennen kann und trotzdem in sich traget...“

– aus Echsische Mythologie, Bd. 1, 902 BF, Al'Anfa

	szash	Bewahrung
	zlaah	Dienertum
	szint	Erkenntnis
	hssen	Glaube
	vrach	Herrschaft
	zzesh	Zerstörung

## von den sechs himmelsrichtungen

𠂇	e', essz	Norden
上	chobn	Oben
東	dhi', dhisz	Osten
南	u', ussz	Süden
下	t'n	Unten
西	xho', xhosz	Westen

# ssad'huar in worten

## von der anatomie

𠂇	ch	Ader, Vene
𠂈	tzkrr	Arm
目	klsh	Auge
𠂉	tuizz	Bein
𠂊	mh	Blut
𠂋	drshk	Brust
指	zchiss	Finger
𠂌	thiu	Fleisch
𠂍	ssir	Flügel
足	trz	Fuß
𠂎	kzoschl	Gedärm
𠂏	kzszintl	Gehirn
手	tuirr	Hand
心	hrrz	Herz
角	jhrahra	Horn

首	kz	Kopf
口	schlz	Mund
鼻	ssz	Nase
辰	rachrzama	Schuppe
尾	zschrch	Schwanz
牙	szach	Zahn
舌	szissl	Zunge

### vom leben

卵	urr	Ei
中	ch	
生	szuch	Geburt
精	zrr	Geist, Gemüt
產	rtsi	Gelegemutter, Schwangere
皮	zchakrr	Häutung
靈	sar	Seele
死	zsst	Tod

Das Ei spielt im echsischen Leben natürlich eine bedeutende Rolle und ist daher auch in der Sprache der Geschuppten von großer Wichtigkeit, weshalb es hier ebenso viele Worte geben soll wie für Schnee im Nujuka der Nivesen. An dieser Stelle seien die beiden wichtigsten Worte **urr** und **ch** mehr als ausreichend. Die Doppelung bei der Belegung an Bedeutung und Schriftzeichen für das Wort **zchakrr** ist sicherlich kein Zufall. So verleiht doch die *Häutung* wie auch die *Wiedergeburt* dem Leben einer Echse eine gewisse *Ordnung*.

多 申	uch'ch	Brut, Gelege
𠂇 申	urr'ch	Ei
𠂇 𠂇	a'zchakrr	Wiedergeburt (wörtl.: „die ewige Häutung“)

Nicht müde werdend, die Bedeutung der Zwei- und Viersilbigkeit für die Sprache der Geschuppten zu betonen, sei dem Lesenden hier noch ein Beispiel ans Herz gelegt.

申 𠂇 𠂇 𠂇	urr'szuch'zchakrr'zsst	Wiedergeburt (wörtl.: „Ei, Geburt, Häutung, Tod“)
---------	------------------------	--

# ssad'navv in worten

## von der zeit

	navv	Zeit
---	------	------

## von der zeitzählung

Der Kalender der Echsenwesen unterscheidet sich elementar von dem der Menschen, denn er bezieht den Lauf des Madamals nicht mit ein. Nur der Tag ist als Einheit gleich, denn schon eine „Woche“ **wss** besteht aus 5 statt 7 Tagen und ein „Monat“ **ffn** hat 33 statt 30 Tage. Die nächstgrößere Einheit mit „Jahr“ zu übersetzen, ergibt schon gar keinen Sinn mehr, denn ein **krstl** besteht aus 553 **ffn**, also 50 Jahren nach Zählung der Menschen und damit fast aus einem ganzen Leben. Von diesen Zeitabschnitten, die nach Tieren benannt werden, werden zehn zu einem **ehhn** zusammengefasst. Doch damit nicht genug, sind doch 33 **ehhn** ein **tsiina**.

	ggg, 'g	Tag
	wss	„Woche“ (1 Woche = 5 Tage)
	ffn	„Monat“ (1 Ffn = 33 Tage)
	krstl	Krstl (1 Krstl = 553 Ffn = 3.649 Wss)
	ehhn	Ehhn (1 Ehhn = 10 Ffn = 5.530 Ffn)
	tsiina	Tsiina (1 Tsiina = 33 Ehhn = 330 Ffn)

von den ehhn

巨 蜥 景	krur'chh'ehhn	Abschnitt des Warans
蜥 鬚 景	ch'trrah'ehhn	Abschnitt des Schlingers
蜥 蛇 景	ch'szint'ehhn	Abschnitt der Schlange
蟾 蜥 景	z'chh'ehhn	Abschnitt des Salamanders
蜥 龍 景	ch'dracrr'ehhn	Abschnitt des Drachen
飛 蟻 景	fh'chh'ehhn	Abschnitt der Flugechse
盾 蟾 景	jr'kon'ehhn	Abschnitt der Schildkröte
變 蜥 景	tkar'chh'ehhn	Abschnitt des Chamäleons
海 蛇 景	yssr'szint'ehhn	Abschnitt der Seeschlange
蜥 鱗 景	ch'ru'ehhn	Abschnitt des Krokodils

von den tageszeiten

晚	wzr	abends
早	dzarr	morgens
夜	sar	nachts
晝	zhh	tagsüber

## von der vergangenheit, der gegenwart und der zukunft

今	xsan	Gegenwart
𠄎	ym', 'ymrrh	Vergangenheit
𠄎	f', 'frrhtss	Zukunft

Die Bildung von Temporaladverbien ist in der Sprache der Geschuppten nicht schwer. Als Basis dient der Tag **ggg**, an den dann jeweils das zu bestimmende Adverb angehängt wird.

𠄎 𠄎	ggg'ymrrh	gestern
𠄎 今	ggg'xsan	heute, jetzt
𠄎 𠄎	ggg'frrhtss	morgen

## von den wochentagen

Eine Woche besteht bei den Geschuppten aus fünf statt sieben Tagen. Da die Zählung mit der Null beginnt, wird aber nur vom nullten bis zum vierten Tag gezählt. Außerdem beginnt ein „Monat“ immer mit **sz'g** und endet mit einem **gzh'g**, sodass es von **sz'g**, **drs'g** und **gzh'g** insgesamt sieben in einem Monat gibt, von **lhn'g** und **rsz'g** aber nur sechs.

𠄎 𠄎	sz'g	nullter Tag
𠄎 𠄎	drs'g	erster Tag
𠄎 𠄎	gzh'g	zweiter Tag
𠄎 𠄎	lhn'g	dritter Tag
𠄎 𠄎	rsz'g	vierter Tag

# zsahh in worten

## von den farben

藍	xchal	blau
褐	jch	braun
黃	tharr	gelb, golden
灰	thuzz	grau
綠	xchaq	grün
赤	ssath	rot
黑	uruch	schwarz
青	xch	blau, grün, türkis
紫	zlissl	violett

Die Echsen kennen zwei Begriffe für das Garethische Wort „Farbe“. Während **azl** eher auf eine Farbenvielfalt hindeutet, beschreibt **nry** vielmehr eine bestimmte Farbe.

彩	azl	bunt, farbenfroh
色	nry	farbig

Bei einer bestimmten Farbe kann die Silbe **nry** ausnahmsweise entweder angehängt oder vorangestellt werden, falls sie als Eigenschaftswort verwendet wird. Beispiele:

色 紫	nry'zlissl	violett
紫 色	zlissl'nry	

色 災 魔 金	nry'uruch sskr'zchat	Endurium (wörtl.: „magisches Metall schwarzer Farbe“)
災 色 魔 金	uruch'nry sskr'zchat	

Bei den Echsenwesen gilt „schwarz“ als Farbe und „weiß“ als Gegenteil von Farbe, weshalb *jhi'azl*, also „keine Farbe“, auch mit der Glyphe der Verneinung gebildet wird. Hier kann es durchaus zu Missverständnissen kommen, da *jhi'azl* auch „nicht bunt“ bedeutet, wobei der Unterschied schriftlich mit dem vereinfachten Zeichen dargestellt werden kann.

不 彩	jhi'azl	nicht bunt (wörtl.: „keine Farbe“)
齋 彩	jhi'azl	farblos, weiß (wörtl.: „keine Farbe“)

### von den tieren

龍	dracrr	Drache
蜥	ch', chh	Echse
蜴	szur	
毒	vaa	Frosch
虫	srf	Insekt
蟾	z', zrh	Lurch, Molch, Salamander
蟾	lit	
蟾	kon	Kröte
龜	kha	Schildkröte

蛇	sz', szint	Schlange
鳥	schrrr	Vogel

Auch bei den Tieren gibt es Glyphen, die echsakt die gleiche Bedeutung haben, meist aber nur zusammengesetzt verwendet werden. Als Beispiel soll hier **ch'szur** dienen, das als Sammelbegriff für eine Vielzahl von Eidechsenarten steht. Dagegen werden die Silben **zrh** und **lit** allgemein als Wortbestandteil für Lurche, Molche und Salamander benutzt, zusammengesetzt als **z'lit** allerdings ausschließlich für die Rasse der Ziliten.

變 蜥	tkar'chh	Chamäleon
蜥 龍	ch'dracrr	Drache
蜥 錫	ch'szur	Eidechse
鱗 火	z'css	Feuersalamander
飛 錫	fh'chh	Flugechse
蜥 角	ch'jhrahra	Hornechse
蜥 蚌	ch'ru	Krokodil
鱗 蜥	z'chh	Salamander
盾 蟾	jr'kon	Schildkröte
蜥 蛇	ch'szint	Schlange
蜥 纜	ch'ttrah	Schlinger
舌 蜥	thon'chh	

海 蛇	yssr'szint	Seeschlange
蜃 澤	ch'ssuq	Sumpfechse
巨 蜃	krur'chh	Waran
折 蛇	ka'szint	Würgeschlange

### von der umwelt

木	xr	Baum
山	zch	Berg, Gebirge
川	hho, 'o	Fluss
𠂔	zha	Grube, Höhle, Loch
天	crs	Himmel
島	tzirtassach	Insel
子	zsahh	Keim, Saat
海	yssr	Meer
月	m', mrr	Mond
湖	ha	See
酒	ksh	

日	p', pprsss	Sonne
石	zssrch	Stein
星	dh	Stern
澤	ssuq	Sumpf
峭	shizzrr	Tal
巖	xem	
林	zsahn	Wald
虱	ranga	Wesen

## echtsposition des vokabulars

---

總詞

ak'cl

die gesamtheit der wörter

### adjektive

獨	dju	allein
總	ak	allgemein, allumfassend, gesamt
耆	a', arachr	alt; ehrenwert
藍	xchal	blau
青	xch	blau, grün, türkis
暴	trrah	blutrünstig, gewalttätig
壞	ssech	böse, schlecht, übel
醜	jch	braun
彩	azl	bunt, farbenfroh
聖	h', ha	ehrwürdig, heilig
久	a', ah	ewig
濃	yzz	dunkel, tief

錯	jirr	falsch, schlecht
色	nry	farbig
蔘	zsakssh	fruchtbar
早	dzarr	früh
黃	tharr	gelb, golden
灰	thuzz	grau
大	k', kr	groß
綠	xchaq	grün
好	szatr	gut
高	chash	hoch
餓	xqal	hungrig
冷	zzrr	kalt
小	szzir	klein
賤	krs	kostbar, wertvoll
力	kr	kräftig, mächtig
短	krzz	kurz

長	krri	lang
男	tkh	männlich
光	ruru	nackt, unbewaffnet
新	kt	neu
巨	krur	riesig
赤	ssath	rot
飽	xqaz	satt
黑	uruch	schwarz
彤	serszch	sonstig, übrig
晚	wzr	spät
強	qiaz	stark
默	chriaz	stumm
禁	zssrch	verboten
共	ksziss	vereint, zusammen
多	uch	viel
紫	zlissl	violett

𠂇	zi	weiblich
𠂈	srsh	wenig

### adverbien

𠂉	wzr	abends
𠂊	yhh	auch
𠂋	yss	bereits, schon
𠂌	zziu	dann, danach
𠂍	jhn	endlich
𠂎	yrr	erneut, wieder
𠂏	hho	hinten
𠂐	dch	lange
𠂑	haxar	links
𠂒	dzarr	morgens
𠂓	sar	nachts
𠂔	jhi	nicht
𠂕	chobn	oben

司	zrret	rechts
晝	zhh	tagsüber
下	t'n	unten
前	vvu	vorne

### ausdrücke

嚇	rrhl	<i>Ausdruck der Angst und des Schreckens</i>
嘖	chss	<i>Ausdruck der Erregung und des Erstaunens</i>
嘖	err	<i>Ausdruck der Missbilligung und der Überraschung</i>
嗒	ffh	<i>Ausdruck der Verachtung und des Zweifels</i>
呒	nnr	<i>Ausdruck der Vermutung und des Vorschlags</i>

### konjunktionen

可	kh	aber
𠂇	tzz	als
𠂇	xh	mit, und
𠂇	vss	oder

## namen

### einsilbige namen

角	Jhrahra	Jhrahra (wörtl.: „Horn“)
𪛗	Kha	Kha (wörtl.: „Schildkröte“)
日	Pprsss	Praios (wörtl.: „Sonne“)
子	Zsahh	Tsa (wörtl.: „Keim, Saat“)

### zweisilbige namen

𪛗 氏	A'Chaz	Achaz (wörtl.: „ewiges Volk“)
總 𪛗	Ak'Rabaal	Akrabaal (wörtl.: „allumfassende Stadt“)
總 藏	Ak'Szash	Ak'Szash* (wörtl.: „allumfassendes Gefäß“)
𪛗 𪛗	A'Rachrzama	Arachrzama* (wörtl.: „alte Häute“)
𪛗 𪛗	Arachr'Zama	Arachrzama* (wörtl.: „alter Leser“, „alter Seher“)
讀 𪛗	Araz'Zadma	Araz'Zadma (wörtl.: „Leser“, „Seher“)
君 𪛗	V'Sar	Boron (wörtl.: „der Herrscher der Nacht“)
君 靈		Boron (wörtl.: „der Herrscher der Seelen“)
淹 𪛗	Charyb'Yzz	Charyptoroth (wörtl.: „in der Tiefe ertränken“)
高 層	Chash'R	Chash'R (wörtl.: „die höchste Ebene“)

明 庭	F'Tas	Fatas (wörtl.: „die Zukunft bestimmen“)
茨 酒	Zsakssh'Ksh	Gebiete um das Loch Harodrôl (wörtl.: „fruchtbare Seen“)
聖 尙	H'Rabaal	H'Rabaal (wörtl.: „heilige Stadt“)
聖 司	H'Ranga	H'Ranga (wörtl.: „heiliges Wesen“)
聖 知	H'Szint	Hesinde (wörtl.: „heilige Erkenntnis“)
聖 蛇		Hesinde (wörtl.: „heilige Schlange“)
聖 命	H'Skatht	Heskatet (wörtl.: „heiliges Schicksal“)
流 命	Hhe'Skatht	Heskatet (wörtl.: „ein Schicksal, das fließt“)
聖 災	Ha'Uruch	Loch Harodrôl (gar: „schwarzes Heiligtum“)
湖 災		Loch Harodrôl (gar: „schwarzer See“)
月 亮	M'Darr	Mada (wörtl.: „der Glanze des Mondes“)
血 蟻	Mh'Ru	Maru (wörtl.: „Blutkrokodil“)
鬻 罌	N'Churr	N'Churr (wörtl.: „den Wettkampf lobpreisen“)
自 噬	Ou'Roboch	Ou'Roboch (wörtl.: „sich selbst verzehren“)
睡 漢	Schirr'Yssr	Perlenmeer (wörtl.: „schlafendes Meer“)
藏 老	Szash'Arachr	Priester ohne Vergessen (wörtl.: „das Alte bewahren“)

黃 耆	Tharr'Zadma	Pyrdacor (wörtl.: „der Goldene“)
福 時	Ssad'Navv	Satinav (wörtl.: „die Gottheit der Zeit“)
福 活	Ssad'Huar	Satuaría (wörtl.: „die Gottheit des Lebens“)
巾 筋	Shzrz'Zsst	Shzrz'Zsst (wörtl.: „der Schleier des Todes“)
道 知	Shr'Szint	Shr'Szint (wörtl.: „der Weg der Erkenntnis“)
道 蛇		Shr'Szint (wörtl.: „der Weg der Schlange“)
圍 記	Shizzr'Rs	Shizzr'Rs (wörtl.: „Sphärendächtnis“)
蟲 蟲	Srf'Srf	Srf'Srf (gar.: „der große Schwarm“)
聖 窠	H'Ssum	Sumu (wörtl.: „heiliges Nest“)
蛇 川	Szint'O	Szinto (wörtl.: „Schlangenfluss“)
聖 產	H'Rtsi	Tsa (wörtl.: „heilige Gelegemutter“)
彩 島	Azl'Tzirtassach	Waldinseln (wörtl.: „bunte Inseln“)
聖 境	H'Kuir	Yaquir (wörtl.: „heilige Grenze“)
昨 記	Ym'Rs	Ymra (wörtl.: „der Vergangenheit erinnern“)
聲 旦	Zhhszr'G	Zhhszr'G (wörtl.: „Tag des Rufes“)
蟾 跡	Z'Lit	Zilit (wörtl.: „Molch, Lurch“)

石 嶠	Zssrch'Shizzrr	Zssrch'Shizzrr (wörtl.: „steinerne Täler“)
禁 圍		Zssrch'Shizzrr (wörtl.: „verbotene Sphären“)
國 鄰	Zze'Tha	Zze'Tha (wörtl.: „Hauptstadt“)

dreisilbige namen

虯 搏 蛇	Ch'Rys Szint	Ch'Rys'Szint (wörtl.: „der Pulsschlag der Schlange“)
梯 聖 司	Chrs'H'Ranga	Chrs'H'Ranga (wörtl.: „die Treppe der Götter“)
鳳 鵝 震	Chr'Ssir'Ssr	Chrysir (wörtl.: „geflügelter Zerschmetterer“)
聖 步 齋	H'Rez'Xem	H'Rezxem (wörtl.: „heiliges Tempeltal“)
國 鄰 昨	Zze'Tha'Ymrrh	Khôm (wörtl.: „vergangene Hauptstadt“)
大 酉 蜃	Kr'Thon'Chh	Kor (wörtl.: „großer Schlinger“)
斤 酉 蜃		Kor (wörtl.: „kräftiger Schlinger“)
大 蟾 漭	Kr'Kon'Yssr	Krakonier (wörtl.: „große Meereskröten“)
宣 革 新	Krsh'Tssh'Kt	Krsh'Tssh'Kt (wörtl.: „der Verkünder der Erneuerung“)
島 變 化	Tzirtassach Tkar'tkr	Maraskan (wörtl.: „die Insel der Wandelbaren“)
血 蚌 跡	Mh'Ru'Zha	Maru-Zha (wörtl.: „die Grube der Blutkrokodile“)
火 斤 澤	Css'Kr'Ssuq	Mysobsümpfe (wörtl.: „Feuersümpfe“)
巖 罌 壘	N'Churr'Ichay	N'Churr'Ichay (wörtl.: „die Globule der Kriegerehre“)

龍 山 洲	Dracrr'Zch'Ch	Regengebirge (wörtl.: „Drachengebirge“)
隕 壘 濤	Ffyj'Dh'Yssr	Selemgrund (wörtl.: „das Meer des Meteoriten“)
流 壘 濤	Hhe'Dh'Yssr	
南 區 濤	U'Thrr'Yssr	Südmeer (wörtl.: „südliches Meer“)
君 夜 岸	V'Sar'Ra	Visar (wörtl.: „die Stadt des Nachtherrschers“)
君 靈 岸		Visar (wörtl.: „die Stadt des Seelenherrschers“)

#### viersilbige namen

總 藏 耆 履	Ak'Szash A'Rachrzama	Ak'Szash A'Rachrzama*
總 藏 耆 盾	Ak'Szash Arachr'Zama	Ak'Szash Arachr'Zama*
總 藏 讀 膏	Ak'Szash Araz'Zadma	Ak'Szash Araz'Zadma*
本 多 申 苒	Cha'Uch'Ch'Ksziss	Echsensümpfe (wörtl.: „vereinte Brutstätten“)
大 怒 聖 司	Kr'Rrim H'Ranga	Großes Wunder (wörtl.: „große Wut des heiligen Wesens“)
所 怒 聖 司		Großes Wunder (wörtl.: „mächtige Wut des heiligen Wesens“)
聖 多 申 程	H'Uch'Ch'Zss	Gesellschaftsordnung (wörtl.: „heilige Ordnung des Geleges“)
大 显 大 包	Kr'Mh'Kr'Thiu	Karmakorthäon (wörtl.: „großes Blut und großes Fleisch“)

\* Bei **ak'szash** sind sich weder die Gelehrten der Menschen noch die der Echsen wirklich einig, denn die wörtliche Übersetzung „allumfassendes Gefäß“ kann sowohl für das „Gedächtnis des Lebens“, das „Vergangene“ im Allgemeinen oder aber für ein „Weltgedächtnis“ stehen. Auch

und gerade *a'rachrzama* bzw. *arachr'zama* sind noch mehr umstritten, kann es doch „alte Häute“, „alte Leser“, „alte Seher“ und so viel dazwischen bedeuten.

### zweisilbige personennamen

𪛗 隸	Chriaz'Zl	Chriaz'Zl (wörtl.: „stummer Diener“)
𪛗 𪛗	Szint'ss	Szint'ss (wörtl.: „der Biss der Erkenntnis“)
𪛗 𪛗		Szint'ss (wörtl.: „der Biss der Schlange“)
青 刃	Xch'War	Xch'War (wörtl.: „türkisfarbene Klinge“)

### dreisilbige personennamen

𪛗 𪛗 𪛗	Rrim'Thok'Tkar	Borbarad* (wörtl.: „der Zertreter des Wandelbaren“)
𪛗 𪛗 𪛗	Skar'Shr'Szint	Skar'Shr'Szint (wörtl.: „dem Weg der Erkenntnis folgen“)
𪛗 𪛗 𪛗		Skar'Shr'Szint (wörtl.: „dem Weg der Schlange folgen“)
𪛗 𪛗 𪛗	V'Crs'Sra	V'Crs'Sra (wörtl.: „die Kräfte des Himmels beherrschen“)
𪛗 隸 𪛗	Xqal'Zl'Yssr	Xqal'Zl'Yssr (wörtl.: „hungriger Diener des Meeres“)

### viersilbige personennamen

𪛗 𪛗 𪛗 𪛗	Ssitt'Cha'Uch'Ch	Ssitt'Cha'Uch'Ch (wörtl.: „die Brutstätte bewahren“)
---------	------------------	---

### fünfsilbige personennamen

𪛗 𪛗 𪛗 𪛗 𪛗	Jhi'Uch'Ch'H'Szint	Borbarad*
𪛗 𪛗 𪛗 𪛗 𪛗	N'Shr'Ssa'Khr'Ssech	

\* Borbarad hat bei den Echsen ebenso viele Namen wie bei den Warmblütern. Der bei den Saurologen von heute bekannteste ist wohl *jhi'uch'ch'h'szint*, was wörtlich „die falsche Brut der heiligen Schlange“ bedeutet, aber sehr wohl auch mit „Fluch der Hesinde“ übersetzt werden kann. Oft wird hier statt *h'szint* die Umschrift *h'szintoi* genutzt, was nur insofern falsch ist, als *'oi* einstmals von Saurologen zur Markierung des Genitivs verwendet wurde, aber keine Bedeutung hat und von Geschuppten auch keinesfalls so gesprochen wird. Nur bei Kennern allerdings ist Borbarad als „Ensharzaggesi“ beziehungsweise *n'shr'ssa'khr'ssech* bekannt, was übersetzt so viel bedeutet wie „die ehrenwerte Lehre, die Moral zu verderben“.

## partikel

嗚	'ruchh	<i>Fragesatzpartikel</i>
𠄎	ssar	<i>Gradpartikel</i>
們	'sh	<i>Mehrzahlpartikel</i>
所	srsr'	<i>Passivpartikel</i>
耆	'zadma	<i>Professionspartikel</i>
𠄎	'ymrrh	<i>Vergangenheitspartikel</i>
𠄎	'frrhtss	<i>Zukunftspartikel</i>

## präpositionen

在	dzah	an, auf, in
從	tssn	aus, seit, von
至	shr	bis, nach, zu
給	xf	für

## pronomen

𠄎	sr'zzich	alle; jeder, jede, jedes
𠄎	serszch	anderer, andere, anderes
𠄎	nahh	das dort, dies dort
𠄎	tsehh	das hier, dies hier
𠄎	sk'trr	du; ihr
𠄎	xiehh	einige
𠄎	ser	er, sie, es; sie
𠄎	rrach	ich; wir
𠄎	t'ser	sein, ihr; dessen, deren
𠄎	ou	selber, selbst

## redewendungen

獨 一 齊 二	dju djj jhi ght	einzigartig (wörtl.: „nicht zwei, sondern allein“)
𠄎 目 𠄎 𠄎	cho klsh ksziss jhr	offensichtlich (wörtl.: „alles mit einem Auge sehen“)
𠄎 𠄎 𠄎 𠄎	sza yntr chobn fss	unzählbar, unzählig, zahllos (wörtl.: „aus 125 werden 625“)
𠄎 𠄎 𠄎 𠄎	jhi jhra t'ser zfer	unzählbar, unzählig, zahllos (wörtl.: „dessen Zahl unzählbar ist“)

## substantive

像	xhra	Abbild
脉	ch	Ader, Vene
警	sstt	Alarm
德	ssa	Anstand, Moral
臂	tzkrr	Arm
气	sra	Atem, Geist, Kraft
木	xr	Baum
藏	szash	Behälter, Gefäß; Bewahrung
髌	tuizz	Bein
山	zch	Berg, Gebirge
區	thrr	Bezirk, Gebiet, Zone
圍	shizzrr	Bezirk, Sphäre, Umkreis
齧	ss	Biss
囊	ichay	Blase, Globule, Hohlraum
使	arran	Bote, Botschafter, Gesandter
井	wll	Brunnen

𠂇	drshk	Brust
𠂈	khn	Buch, Kodex, Schrift
𠂉	zlaah, 'zl	Diener, Sklave; Dienertum
𠂊	dracrr	Drache
𠂋	ch', chh	Echse
𠂌	szur	
𠂍	n', nrr', nrrch	Ehre, Ruhm
𠂎	urr	Ei
𠂏	ch	
𠂐	zsst	Eis, Kälte, Nacht, Tod
𠂑	mho	Ende
𠂒	szint	Erkenntnis, Wissen
𠂓	zchat	Erz, Metall
𠂔	a', ah	Ewigkeit
𠂕	zzmech	Fäkalien, Kot
𠂖	azl	Farbe

𠃉	nry	
火	css	Feuer
指	zchiss	Finger, Zeiger
肉	thiu	Fleisch
翼	ssir	Flügel
川	hho, 'o	Fluss
氏	zi	Frau
友	chas	Freund, Freundschaft
毒	vaa	Frosch
足	trz	Fuß
怕	xchl	Furcht
君	v', vrach	Gebieter, Herrscher; Herrschaft
生	szuch	Geburt, Humus, Leben
膾	kzoschl	Gedärm
囚	qiazz	Gefangener, Häftling
現	xsan	Gegenwart

腦	kzszintl	Gehirn
精	zrr	Geist, Gemüt
喪	rtsi	Gelegemutter, Schwangere
世	ffar	Generation, Lebenszeit
性	chr	Geschlecht
法	lks	Gesetz
法	iss	Getränk
亮	darr	Glanz, Schein
信	hssen	Glaube
福	ssad	Gottheit
境	kuir	Grenze
阱	zha	Grube, Höhle, Loch
家	dho	Haus, Heim
革	tssh	Haut, Leder
都	tha	Hauptstadt
皮	zchakrr	Häutung

本	cha	Herkunft, Wurzel
心	hrrz	Herz
助	skrlch	Hilfe
天	crs	Himmel
角	jhrahra	Horn
餓	xqal	Hunger
蟲	srf	Insekt
島	tzirtassach	Insel
獵	zir	Jagd
走	khahn	Kampf
子	zsahh	Keim, Saat
層	'r, orr	Klasse, Schicht, Stand
刃	war	Klinge
首	kz	Kopf
寶	krs	Kostbarkeit, Schatz
力	kr	Kraft

晶	krstl	Kristall
蟾	kon	Kröte
活	huar	Leben
尸	krps	Leiche
風	chr	Luft, Wind
蟾	z', zrh	Lurch, Molch, Salamander
源	lit	
魔	sskr	Magie
飯	a	Mahlzeit
男	tkh	Mann
醫	sir	Medizin
海	yssr	Meer
月	m', mrr	Mond
口	schlz	Mund
膽	chzz	Mut
夜	sar	Nacht, Tod

鍼	tse	Nadel
名	nharr	Name
鼻	ssz	Nase
窠	ssum	Nest
爪	e', essz	Norden
犧	raxt	Opfer
序	zchakrr	Ordnung
程	zss, zzss	
東	dhi', dhisz	Osten
人	chaz	Person
道	shr	Pfad, Weg
考	khaorr	Prüfung
國	serszch	Land, Reich
彤	serszch	Rest
方	se	Richtung
禮	'isch, rrisch	Ritual, Zeremonie

聲	zhhszr	Ruf, Stimme, Ton
命	skatht	Schicksal
盾	jr	Schild
龜	kha	Schildkröte
蛇	sz', szint	Schlange
巾	shzrz	Schleier, Stoff, Tuch
屐	rachrzama	Schuppe
尾	zschrch	Schwanz
湖	ha	See
酒	ksh	
靈	sar	Seele
印	kuir	Siegel
日	p', pprsss	Sonne, Tag
音	rssahh	Sprache
市	ra, rabaal	Stadt
石	zssrch	Stein

星	dh	Stern
罰	ffar	Strafe
南	u', ussz	Süden
澤	ssuq	Sumpf
日	ggg, 'g	Tag
峭	shizzrr	Tal
巖	xem	
步	rez	Tempel
廟	tschal	
深	yzz	Tiefe
門	krk	Tor, Tür
夢	ng	Traum
梯	chrs	Treppe
禁	zssrch	Verbot
昨	ym', 'ymrrh	Vergangenheit
傷	huah	Wunde

牲	arr	Vieh
𪗇	schrrr	Vogel
𪗈	chaz	Volk
𪗉	an	Wächter
𪗊	ssitt	
𪗋	zsahn	Wald
𪗌	tkar	Wandel
𪗍	vrehhg	Warmblüter
𪗎	kssh	Wasser
𪗏	ranga	Wesen
𪗐	xho', xhosz	Westen
𪗑	churr	Wettkampf, Wettstreit
𪗒	c', cl	Wort
𪗓	rrim	Wut, Zorn
𪗔	zfer	Zahl, Ziffer
𪗕	szach	Zahn

時	navv	Zeit
毀	zzesh	Zerstörung
明	f', 'frrhtss	Zukunft
舌	szissl	Zunge

### zweisilbige komposita

𠂇 𠂇	a'zchakrr	Aspekt, Bestandteil, Fundament (wörtl.: „die ewige Ordnung“)
革 命	tssh'skatht	Aufstand, Umsturz (wörtl.: „das Schicksal der Häute“)
變 蜥	tkar'chh	Chamäleon
蜥 龍	ch'dracrr	Drache
寶 石	krs'zssrch	Edelstein, Juwel, Kristall (wörtl.: „kostbarer Stein“)
蜥 蟻	ch'szur	Eidechse
大 醫	k'sir	Elixier, Trank (wörtl.: „große Heilung“)
革 新	tssh'kt	Erneuerung (wörtl.: „neue Häute“)
鱗 火	z'css	Feuersalamander
飛 蟻	fh'chh	Flugechse
皮 尺	zi'chaz	Frau (wörtl.: „weibliche Person“)
尋 好	chas'szatr	Freund, Vertrauter

法典	lks'khn	Gesetzbuch
書法	ssc'lks	Grammatik (wörtl.: „die Gesetze des Schreibens“)
君者	vrach'zadma	Herrscher bzw. Herrschender
蜥角	ch'jhrahra	Hornechse
獵走	zir'khahn	Jäger, Stammeskrieger
晶魔	krstl'sskr	Kristallomantie (wörtl.: „die Magie des Kristalls“)
蜥鱗	ch'ru	Krokodil
讀者	araz'zadma	Leser bzw. Lesender
男儿	tkh'chaz	Mann (wörtl.: „männliche Person“)
聖嫗	h'vrehhg	Mensch (wörtl.: „ehrwürdiger Warmblüter“)
光儿	ruru'chaz	Mensch (wörtl.: „nacktes Volk“)
月亮	m'darr	Mond (wörtl.: „der Glanze des Mondes“)
犧牲	raxt'arr	Opfer
犧牲者	raxt'zadma	Opfernder
蛇彩	szint'azl	Regenbogen (wörtl.: „bunte Schlange“)
蝾螈	z'chh	Salamander

盾 蟾	jr'kon	Schildkröte
𧈧 蛇	ch'szint	Schlange
𧈧 纒	ch'ttrah	Schlinger
𧈧 𧈧	thon'chh	
𧈧 蛇	yssr'szint	Seeschlange
隸 媪	zlaah'vrehhg	Sklave (wörtl.: „dienender Warmblüter“)
塑 像	ssuu'xhra	Statue (wörtl.: „ein Abbild formen“)
𧈧 世	chl'ffar	Sterblicher (wörtl.: „beschränkte Lebenszeit“)
𧈧 澤	ch'ssuq	Sumpfechse
山 巖	zch'xem	Tal
寺 廟	rez'tschal	Tempel
廟 冑	tschal'an	Tempelwache
鐵 灸	tse'dhiu	Tse'Dhiu (wörtl.: „ausbrennen und stechen“)
總 詞	ak'cl	Vokabular (wörtl.: „die Gesamtheit der Wörter“)
巨 𧈧	krur'chh	Waran
𧈧 𧈧	f'zzmech	Warmblüter (wörtl.: „den Kot erbrechen“)

道 指	shr'zchiss	Wegweiser (wörtl.: „den Weg weisen“)
天 氣	crs'sra	Wetter (wörtl.: „der Kräfte des Himmels“)
詞 典	c'khn	Wörterbuch
折 蛇	ka'szint	Würgeschlange
子 回	zsahh't	Zeitalter (wörtl.: „die Rückkehr der Saat“)
民 程	chaz'zchakrr	Zivilisation (wörtl.: „die Häutung des Volkes“)

### dreisilbige komposita

本 多 申	cha'uch'ch	Brutstätte, Heimat (wörtl.: „die Herkunft des Geleges“)
聖 犧 牲	h'raxt'arr	Opfergabe, Paraphernalium (wörtl.: „heiliges Opfer“)
波 網 禮	dha'churr'isch	Zweikampf (wörtl.: „rituelle Kampfentscheidung“)

### viersilbige komposita

是 鎔 其 靈	char t'ser sar jirr	Geweihter, Paktierer (wörtl.: „dessen Seele verdorben ist“)
成 斤 上 累	sza yntr chobn fss	Großer Schwarm („unzählbar, unzählig, zahllos“)
不 計 其 數	jhi jhra t'ser zfer	

## verben

出	chhu	abstammen, herauskommen
用	yn	anwenden, benutzen
興	xssin	aufblühen, erblühen
灸	dhiu	ausbrennen
償	chnrr	ausgleichen, vergelten, zurückzahlen
宣	krsh	ausrufen, verkünden
淹	charyb	ausuferen, ertränken, überfluten
齧	ss	beißen
育	choh	bekommen, erhalten
限	chl	beschränken, einschränken
守	an	beschützen, bewachen, sichern
衛	ssitt	
懇	zshn	beschwören, herbeirufen
敗	chr	besiegen
定	tas	bestimmen, festsetzen
藏	szash	bewahren, sammeln, verstecken

動	krrhz	bewegen
求	qsziu	bitten, flehen
隸	zl', zlaah	dienen, gehorchen
思	ssih	denken
懂	zrran	durchschauen, verstehen
過	zrruch	durchschreiten, überschreiten
譽	n', nrr', nrrch	ehren, loben, preisen
決	dha	entscheiden
震	ssr	erbeben, erzittern
睹	jhr	erblicken, sehen
歐	f', frrks	erbrechen, kotzen
記	rs	erinnern
吃	tr	essen
隕	ffyj	fallen, stürzen
羅	ssm	fangen, sammeln
飛	fh	fliegen

流	hhe	fließen
塑	ssuu	formen
怕	xchl	fürchten
給	xf	geben
盛	zzen	gedeihen
去	ssach	gehen
恭	skar	gehen, folgen
握	ksziss	greifen, halten
揖	szert	grüßen
有	cho	haben
醫	sir	heilen
是	char	heißen, sein
君	v', vrach	herrschen
聽	ax	hören
獵	zir	jagen
走	khahn	kämpfen

知	szint	kennen, wissen
來	ssech	kommen
能	nng	können
住	chassar	leben
看	zama	lesen, sehen
讀	araz	lernen, lesen, studieren
干	sr	machen, tun
得	zliss	müssen, sollen
開	akhai	öffnen
犧	raxt	opfern
考	khaorr	prüfen
指	zchiss	richten, weisen, zeigen
嗅	sz	riechen, schmecken
睡	schirr	schlafen
搏	rys	schlagen
書	ssc	schreiben

分	sca	spalten
歿	zsst	sterben
尋	szou	suchen
夢	ng	träumen
喝	ksi	trinken
衰	hsuah	untergehen
查	araz	untersuchen
變	tkar	verändern, verwandeln
化	tkr	
禁	zsrch	verbieten
吞	thon	verschlingen
傷	huah	verletzen, verwunden
噬	roboch	verzehren
成	sza	vollenden, werden
等	herrach	warten
興	thaktrr	wollen, vorhaben

拆	ka	würgen
計	jhra	rechnen, zählen
示	sh	zeigen
蹋	thok	zertreten
回	zzt, 't	zurückkehren, zurückkommen
逼	ssm	zwingen

### zweisilbige komposita

到 來	shr'ssech	ankommen, eintreffen
醒 睡	jhi'schirr	aufwachen, wecken
君 形	v'serszch	befehlen
聽 隸	ax'zlaah	gehörchen, hören
釋 握	jhi'ksziss	loslassen
犧 牲	raxt'arr	opfern
敗 壞	khr'ssech	verderben



n'cl

worte des lobes

❖ „Echszellent!“

Praios Marschenpadder, Entdecker und Freizeit-Saurologe aus Nostria

❖ *„Besonders verdienstvoll ... gerade diese Zeiten ... vielversprechender Autor ... absolut unerlässlich ... genaue Beobachtung der wachsenden Bedrohung ... der Weg in den Kopf des Feindes führt über seine Zunge ... Zze Tha!“*

Rakorium Muntagonus, Meistermagus, Saurologe und Verschwörungs-Echsperte

❖ *„Was mein geschätzter Collega damit sagen möchte: Ein äußerst nützliches Werk, das just zur rechten Zeit erscheint und sowohl Anfängern wie Eingeweihten unschätzbare Dienste erweisen wird. Zu hoffen bleibt, dass der talentierte Jungautor schon in Bälde eine echsische Kulturgeschichte nachreichen wird.“*

Hilbert von Puspereiken, Magister, Saurologe und Altertumsforscher

❖ „Rrach tsehh xqal.“

Alrik, Wütechse sowie Limbus-Beauftragter von Maru-Zha